

Geinsheim

Bezirksamt Neustadt an der Haardt, Bayern

heute: 67435 Neustadt, Ortsteil Geinsheim

Kriegerdenkmal 1914 - 1918

Adam, August: Gefreiter d. Reserve in der bayr. 1. Kompanie/4. Infanterie-Regiment "König Wilhelm von Württemberg"¹, +5.10.1918, 6.30h, bei Monthois durch Artillerietreffer.

Ausgezeichnet mit dem bayr. Militär-Verdienst-Kreuz III. Klasse mit Schwertern² am 30.6.1916, dem preußisches Eisernes Kreuz II. Klasse³ am 15.8.1917, der bayr. Dienstausszeichnung 3. Klasse am 25.2.1918 und dem Verwundetenabzeichen in Schwarz am 1.6.1918.

Katholischer Montagearbeiter in Ludwigshafen, verheiratet mit Gertrud Philipp; drei Kinder. *14.1.1886 in Geinsheim als Sohn des Wirts Thomas Adam und seiner Ehefrau Clara Schneider zu Geinsheim.

Ursprünglich beerdigt im Gleisdreieck nordöstlich der Falkenhöhe bei Monthois, ruht er heute auf dem deutschen Soldatenfriedhof Monthois⁴, Frankreich, Grab 5-237. Auf dem Denkmal ist er unter dem falschen Todesdatum *10.10.1918* aufgeführt.

(Anmerkung von Norbert Kästel: Der am 14.01.1886 geborene August Adam ist auf dem Denkmal in Geinsheim nicht aufgeführt. Das Todesdatum 10.10.1918 ist das seines Neffen August, geb. am 17.10.1898, Sohn von Heinrich Adam und Anna geb. Nett, Soldat im 5. Artillerieregiment, gefallen bei Laon am 10.10.1918.)

¹ Das Regiment hatte an Toten und Vermissten 122 Offiziere und 3.525 Unteroffiziere und Mannschaften im 1. Weltkrieg zu beklagen

² Das bayr. Militär-Verdienst-Kreuz III. Klasse mit Schwertern wurde im 1. Weltkrieg unter rd. 14 Millionen deutschen Soldaten ca. 290.000 mal verliehen

³ Das Eisernes Kreuz II. Klasse wurde im 1. Weltkrieg unter rd. 14 Millionen deutschen Soldaten ca. 5,2 Millionen mal verliehen

⁴ Frankreich, Departement Ardennes, auf diesen Friedhof ruhen 3.339 deutsche Soldaten des 1. Weltkrieges

Adam, Eugen: Gefreiter in der bayr. 11. Kompanie/Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 5⁵, +26.4.1918, 6.00h, am Kemmel⁶ durch Artilleriesplitter am Kopf.

Ausgezeichnet mit dem preußischen Eisernen Kreuz II. Klasse am 30.8.1917 und der bayr. Dienstauszeichnung III. Klasse am 25.2.1918.

Katholischer Ackerer in Geinsheim, verheiratet seit 1909 mit Katharina Zillig; drei Kinder. *10.2.1886 in Geinsheim als Sohn des Ackerers Thomas Adam und seiner Ehefrau Barbara Schrieck zu Geinsheim.

Ursprünglich beerdigt in der Nähe der Neuve Eglise⁷, ruht der heute auf dem deutschen Soldatenfriedhof Langemark⁸, Belgien, Kameradengrab.

Adam, Karl: Infanterist d. R. in der bayr. 9. Kompanie/Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 5, +15.12.1914 im Gefecht bei Wytschaete⁹.

Katholischer Ackerer in Geinsheim, ledig. *29.4.1889 in Geinsheim als Sohn des Ackerers Johannes Adam und seiner Ehefrau Magdalena Gerau zu Geinsheim.

Begraben auf dem deutschen Soldatenfriedhof Langemark, Belgien, Kameradengrab.

Appel, Oskar: Infanterist in der bayr. 12. Kompanie/23. Infanterie-Regiment "König Ferdinand von Bulgarien"¹⁰, +3.3.1915, 9.00h, bei Oosttaverne¹¹ durch Kopfschuss.

Katholischer Metzger in Geinsheim, ledig. *14.10.1894 in Lafayette, Indiana, USA, als Sohn des Landwirts Johann Adam Appel und seiner Ehefrau Katharina Funk zu Geinsheim.

Begraben auf dem deutschen Soldatenfriedhof Menen¹², Belgien, Grab G-206.

Appel, Johann Philipp: Gefreiter in der bayr. 11. Kompanie/22. Infanterie-Regiment "Fürst Wilhelm von Hohenzollern", vermisst seit 11.5.1917 bei Neuville. Mit Urteil des Amtsgerichts Neustadt vom 7.3.1921 wurde er mit Datum vom 11.5.1917 für tot erklärt.

Ausgezeichnet mit dem preußischen Eisernen Kreuz II. Klasse.

Katholischer Landwirt in Geinsheim, ledig. *17.8.1892 in Geinsheim als Sohn des Landwirts Andreas Appel und seiner Ehefrau Margarethe Schneider zu Geinsheim.

⁵ Viele der aufgeführten Geinsheimer Gefallene des 1. Weltkrieges dienten im bayrischen Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 5, so dass es angebracht erscheint, auf das Denkmal des RIR 5 hinzuweisen. Auf der Dr.-Welsch-Terrasse im Neustadter Ortsteil Haardt steht zu Ehren und Gedenken an die Kämpfer und Opfer des RIR 5 ein monumentales Denkmal. Der ca. 4 m große, nackte Streiter hält in seiner rechten Hand ein zum Boden gerichtetes Schwert, die linke, zum Himmel gerichtete Faust, trägt einen Lorbeerzweig. Im Sockel des Denkmals befindet sich Erde aus Liedersingen, der Ort, an dem im August 1914 das erste, und sehr verlustreiche Gefecht dieses Regiments stattfand. Umrandet wird das Monument mit einer kniehohen Mauer, an welcher Steintafeln angebracht sind, welche die Namen weiterer Schlachten und Gefechte dieses Regiments tragen.

⁶ Kemmel-Berg in Westflandern, Belgien

⁷ Westflandern, Belgien; südwestlich Ypern

⁸ Belgien, Flandern, auf diesen Friedhof ruhen 44.304 deutsche Soldaten des 1. Weltkrieges

⁹ Westflandern, Belgien; südlich Ypern

¹⁰ Die Gesamtverluste des Regiments sind nicht exakt zu ermitteln, jedoch mit weit über 5.000 Toten liegt die Einheit an der unrühmlichen Spitze der verlustreichsten Regimenter während des 1. Weltkrieges

¹¹ Westflandern, Belgien; südlich Ypern

¹² Belgien, Flandern, auf diesen Friedhof ruhen 47.864 deutsche Soldaten des 1. Weltkrieges

Seine Leiche wurde später aufgefunden und ruht heute auf dem deutschen Soldatenfriedhof Cerny-en-Laonnois¹³, Frankreich, Kameradengrab.

Appel, Thomas: Chevauleger in der bayr. 4. Eskadron/5. Chevauleger-Regiment "Erzherzog Friedrich von Österreich", +26.7.1918, 15.15h, in Pokronskoje (Ukraine) „beim freiwilligen Baden durch eigenes Verschulden ertrunken.“
Ausgezeichnet mit dem preußischen Eisernen Kreuz II. Klasse am 29.4.1918 und dem Verwundetenabzeichen in Schwarz am 26.5.1918.
Katholischer Landwirt in Geinsheim, ledig. *4.7.1897 in Geinsheim als Sohn des Landwirts Andreas Appel und seiner Ehefrau Margaretha Schneider zu Geinsheim.
Seine heutige Grablage konnte leider nicht ermittelt werden.

Appel, Thomas: Ersatz-Reservist in der bayr. 11. Kompanie/30. Infanterie-Regiment, +9.7.1917, 10.00h, im Wytschaete-Bogen durch Schrapnellsplitter im Rücken.
Ausgezeichnet am 14.5.1917 mit dem bayr. Militär-Verdienst-Kreuz III. Klasse mit Schwertern.
Katholischer Ackerer in Geinsheim, ledig. *20.7.1882 in Geinsheim als Sohn des Ackerers Lothar Appel und seiner Ehefrau Maria Schneider zu Geinsheim.
Ursprünglich beerdigt auf dem Ehrenfriedhof in Cheluwe, Grab 447, ruht er heute auf dem deutschen Soldatenfriedhof Menen, Belgien, Grab A-815.

Denig, Johann Jakob: Infanterist in der bayr. 4. Kompanie/22. Infanterie-Regiment "Fürst Wilhelm von Hohenzollern"¹⁴, am 22.10.1915 bei Truovca, Serbien, durch Rückenschuß schwer verwundet, +2.11.1915, 7.30h, im Feldlazarett Nr. 5 der bayr. 11. Infanterie-Division in Milosevca.
Katholischer Bauer in Geinsheim, ledig. *10.12.1895 in Geinsheim als Sohn des Maurers Peter Denig und seiner Ehefrau Maria Joa zu Geinsheim.
Ursprünglich beerdigt auf dem Kirchplatz südöstlich der Kirche in Milosevac, die heutige Grablage ist leider unbekannt.

Engler, Heinrich: Ersatz-Reservist in der bayr. 2. Kompanie/Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 5, +2.3.1919 in Geinsheim
Ausgezeichnet am 29.8.1916 mit dem preußischen Eisernen Kreuz II. Klasse.
Katholischer Landwirt in Geinsheim, ledig. *26.6.1891 in Geinsheim als Sohn des Landwirts Johannes Engler und seiner Ehefrau Franziska Zillig zu Geinsheim.
Beerdigt am 4.3.1919 auf dem Friedhof Geinsheim.

Engler, Karl: Gefreiter d. Reserve in der bayr. 4. Eskadron/5. Chevauleger-Regiment "Erzherzog Friedrich von Österreich", +27.9.1914 bei Ligny-Thillois¹⁵.

¹³ Frankreich, Departement Aisne, auf diesem Friedhof ruhen 7.526 deutsche Soldaten des 1. Weltkrieges

¹⁴ Das Regiment hatte an Toten und Vermissten 77 Offiziere, 497 Unteroffiziere und 4.555 Mannschaften im 1. Weltkrieg zu beklagen

¹⁵ Frankreich, Somme, südwestlich Bapaume

Katholischer Landwirt in Geinsheim, verheiratet mit Luisa Rodach. *18.6.1887 in Geinsheim als Sohn des Landwirts Johannes Engler und seiner Ehefrau Franziska Zillig zu Geinsheim.

Ursprünglich in Ligny-Thilloy beerdigt, ruht er nun auf dem deutschen Soldatenfriedhof St.-Laurent-Blangy¹⁶, Frankreich, Kameradengrab.

Auf dem Denkmal ist er unter dem falschen Todesdatum 27.11.1914 aufgeführt. Sein jüngerer Bruder Thomas fiel einen Monat vor dem Waffenstillstand.

Engler, Thomas: Landsturmmann in der bayr. 11. Kompanie/4. Infanterie-Regiment "König Wilhelm von Württemberg"¹⁷, +10.10.1918 300 m östlich St. Morel¹⁸ durch Artilleriegeschoss.

Katholischer Ackerer in Geinsheim, verheiratet mit Katharina Seithel; vier Kinder. *31.7.1885 in Geinsheim als Sohn des Landwirts Johannes Engler und seiner Ehefrau Franziska Zillig zu Geinsheim.

„Aufgrund der Gefechtslage viel die Leiche unbeerdigt in Feindeshand.“, dadurch ist die heutige Grablage leider nicht mehr ermittelbar.

Funk, Anton: Infanterist in der bayr. 5. Kompanie/Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 4¹⁹, +24.6.1917, 12.30h, bei St. Mihiel²⁰ durch Herzschuss.

Katholischer Büttner in Geinsheim, ledig. *15.11.1898 in Hanhofen als Sohn des Metzgers Jakob Funk und seiner Ehefrau Margaretha Kühn zu Geinsheim.

Ursprünglich beerdigt auf dem Militärfriedhof St. Mihiel, Grab 800, ruht er heute auf dem deutschen Soldatenfriedhof Troyon²¹, Frankreich, Grab 11-232.

Auf dem Denkmal ist er unter dem falschen Todesdatum 24.11.1917 aufgeführt.

Funk, Josef: Infanterist in der bayr. 3. Kompanie/18. Infanterie-Regiment "Prinz Ludwig Ferdinand"²², +6.9.1916, 6.00h, in der Schlacht an der Somme, 1 km südöstlich Martinpuich²³, links der Straße Bapaume-Albert durch Granatsplitter in den Kopf.

Katholischer Ackerer in Geinsheim. *17.5.1895 in Geinsheim als Sohn des Ackerers Franz Funk und seiner Ehefrau Elisabetha Hoffmann zu Geinsheim.

Begraben auf dem deutschen Soldatenfriedhof St.-Laurent-Blangy, Frankreich, Kameradengrab.

¹⁶ Frankreich, Departement Pas de Calais, auf diesen Friedhof ruhen 31.339 deutsche Soldaten des 1. Weltkrieges

¹⁷ Das Regiment hatte an Toten und Vermissten 122 Offiziere und 3.525 Unteroffiziere und Mannschaften im 1. Weltkrieg zu beklagen

¹⁸ Frankreich, Departement Ardennes, südlich Vouziers

¹⁹ Das Regiment hatte an Toten und Vermissten 52 Offiziere, 300 Unteroffiziere und 2.472 Mannschaften im 1. Weltkrieg zu beklagen

²⁰ Frankreich, Departement Meuse

²¹ Frankreich, Departement Meuse, auf diesen Friedhof ruhen 5.590 deutsche Soldaten des 1. Weltkrieges

²² Das Regiment hatte an Toten und Vermissten 88 Offiziere, 422 Unteroffiziere und 3.531 Mannschaften im 1. Weltkrieg zu beklagen

²³ Frankreich, Departement Pas de Calais, südwestlich Bapaume

Groß, Michael: Gefreiter in der bayr. 5. Kompanie/Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 22, am 10.6.1916 im Oberelsaß durch Bauchschuss schwer verwundet, +19.6.1916, 18.00h, im Feldlazarett 13.

Katholischer Kaufmannsgehilfe in Geinsheim, ledig. *8.2.1897 in Geinsheim als Sohn des Ackerers Jakob Groß und seiner Ehefrau Anna Schneider zu Geinsheim.

Begraben auf dem deutschen Soldatenfriedhof Guebwiller²⁴, Frankreich, Grab 9-45.

Hauß Wilhelm: Jäger in der bayr. 2. Kompanie/Reserve-Jäger-Bataillon Nr. 2²⁵, +23.6.1916, 15.00h, in der Schlacht bei Verdun durch Infanteriegeschoss.

Katholischer Ackerer in Geinsheim, ledig. *10.1.1894 in Geinsheim als Sohn des Ackerers Adam Hauß und seiner Ehefrau Barbara Funk zu Geinsheim.

Begraben auf dem deutschen Soldatenfriedhof Hautecourt-les-Broville²⁶, Frankreich, Kameradengrab.

Heintz, August: Ersatz-Reservist in der bayr. 8. Kompanie/9. Infanterie-Regiment "von Wrede"²⁷, vermisst seit dem 12.9.1916 in der Schlacht bei Flers²⁸.

Katholischer Ackerer in Geinsheim, ledig. *17.3.1892 in Geinsheim als Sohn des Landwirts Michael Heintz und seiner Ehefrau Elisa Keller zu Geinsheim.

Noch am 20.3.1917 galt er als vermisst; seine Leiche wurde danach aufgefunden und begraben, unter dem Nachnamen *Heinz*, auf dem deutschen Soldatenfriedhof Rancourt²⁹, Frankreich, Block 3, Grab 572.

Henrich, August: Kanonier in der bayr. 2. Batterie/12. Feldartillerie-Regiment, +28.7.1918, 14.15h, im Reservelazarett VIII in Landau infolge Lungenentzündung.

Katholischer Landwirt in Geinsheim, ledig. *9.6.1900 in Geinsheim als Sohn des Landwirts Ludwig Henrich und seiner Ehefrau Elisabetha Kohlmann zu Geinsheim.

Seine Leiche wurde nach Geinsheim überführt und auf dem dortigen Friedhof am 31.7.1918 beerdigt.

Er war der jüngste verstorbene Kriegsteilnehmer aus Geinsheim.

Herrmann, Joseph: Ersatz-Reservist in der bayr. 7. Kompanie/23. Infanterie-Regiment "König Ferdinand von Bulgarien", +14.4.1917 bei Monchy durch Schuß in den Rücken.

Ausgezeichnet mit dem preußischen Eisernen Kreuz II. Klasse am 26.8.1916.

Katholischer Friseur in Geinsheim, ledig. *12.11.1888 in Geinsheim als Sohn des Ackerers Michael Herrmann und seiner Ehefrau Regina Stahler zu Geinsheim.

²⁴ Frankreich, Departement Haut-Rhin, auf diesen Friedhof ruhen 1.063 deutsche Soldaten des 1. Weltkrieges

²⁵ Das Bataillon hatte an Toten und Vermissten 6 Offiziere, 21 Unteroffiziere und 257 Mannschaften im 1. Weltkrieg zu beklagen

²⁶ Frankreich, Departement Meuse, auf diesen Friedhof ruhen 7.885 deutsche Soldaten des 1. Weltkrieges

²⁷ Das Regiment hatte an Toten und Vermissten 92 Offiziere, 349 Unteroffiziere und 3.697 Mannschaften im 1. Weltkrieg zu beklagen

²⁸ Frankreich, Departement Pas de Calais, südwestlich Bapaume

²⁹ Frankreich, Departement Somme, auf diesen Friedhof ruhen 11.422 deutsche Soldaten des 1. Weltkrieges

Begraben auf dem deutschen Soldatenfriedhof St.-Laurent-Blangy, Frankreich, Kameradengrab.

Hesselschwerdt, Johann: Infanterist d. Reserve in der bayr. 6./Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 5, am 20.8.1914 im Gefecht bei Liedersingen³⁰ durch Infanteriegeschosß schwer verwundet, +22.8.1914 im Reserve-Lazarett Mörchingen an seiner Verwundung.

Katholischer Fabrikarbeiter in Geinsheim, ledig. *17.6.1888 in Geinsheim als Sohn des Ackerers Jakob Hesselschwerdt und seiner Ehefrau Helena Adam zu Geinsheim. Ursprünglich auf dem Militärfriedhof der Garnison Mörchingen³¹ beerdigt, ruht er auch heute noch auf dem neugestalteten Soldatenfriedhof Morhange³², Frankreich, Kameradengrab.

Auf dem Denkmal ist er unter dem falschen Todesdatum 22.12.1914 aufgeführt. Nur drei Monate später starb sein jüngerer Bruder Josef.

Hesselschwerdt, Josef: Infanterist in der bayr. 11. Kompanie/18. Infanterie-Regiment "Prinz Ludwig Ferdinand"³³, am 16.11.1914 im Gefecht bei Hollebeke³⁴ durch Kopfschuss schwer verwundet, +21.11.1914 im Reserve-Lazarett Nr. 6 des II. bayr. Armee-Korps in Comines.

Katholischer Eisenbahnarbeiter in Geinsheim, ledig. *21.10.1892 in Geinsheim als Sohn des Bauers Jakob Hesselschwerdt und seiner Ehefrau Helena Adam zu Geinsheim.

Begraben auf dem deutschen Soldatenfriedhof St.-Laurent-Blangy, Frankreich, Kameradengrab. Nur drei Monate früher fiel sein älterer Bruder Jahann.

Hilschmann, Adam: Infanterist in der bayr. 7. Kompanie/Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 5, am 8.9.1916 in der Schlacht an der Somme bei Flers durch Artilleriegeschosß schwer verwundet, +13.9.1916, 12.30h, im Feldlazarett 7 des II. Armeekorps in Bertincourt infolge seiner Verwundung.

Katholischer Landwirt in Geinsheim, ledig. *12.2.1894 in Geinsheim als Sohn des Landwirts Michael Hilschmann und seiner Ehefrau Anna Maria Zillig zu Geinsheim. Ursprünglich beerdigt auf dem Soldatenfriedhof Bertincourt, ruht er heute auf dem deutschen Soldatenfriedhof Neuville-St.-Vaast,³⁵ Frankreich, Grab 28-981.

Hilschmann, Michael: Ersatz-Reservist in der bayr. 10. Kompanie/18. Infanterie-Regiment "Prinz Ludwig Ferdinand", vermisst seit dem 15.9.1916 in der Schlacht bei Flers. Nach Mitteilung des französischen Umbettungsdienstes aus den 1920er-Jahren

³⁰ heute: Lidrezing, Frankreich, Departement Moselle

³¹ heute: Morhange, Frankreich Departement Moselle

³² Frankreich, Departement Moselle, auf diesen Friedhof ruhen 4.753 deutsche Soldaten des 1. Weltkrieges

³³ Das Regiment hatte an Toten und Vermissten 88 Offiziere, 422 Unteroffiziere und 3.531 Mannschaften im 1. Weltkrieg zu beklagen

³⁴ Belgien, Flandern, südöstlich Ypern

³⁵ Frankreich, Departement Pas de Calais, auf diesen Friedhof ruhen 44.833 deutsche Soldaten des 1. Weltkrieges

ruhte er auf dem Militärfriedhof Montdidier, Grab 2.309; das Amtsgericht Neustadt hat ihn daraufhin mit Urteil vom 29.5.1925, mit Datum vom 15.9.1916, für tot erklärt. Katholischer Ackerer in Geinsheim, ledig. *20.5.1890 in Geinsheim als Sohn des Ackerers Johannes Hilschmann und seiner Ehefrau Maria Schneider zu Geinsheim. Begraben auf dem deutschen Soldatenfriedhof Montdidier³⁶, Frankreich, Grab 1-535.

Joa, Heinrich: Gefreiter d. Reserve in der bayr. Division-Fernsprech-Abteilung Nr. 2, am 30.5.1918 wegen Nierenentzündung ins Kriegslazarett 21 eingeliefert, am 4.6.1918 ins Vereinslazarett Rudolf-Virchow-Krankenhaus Berlin, dort am +29.6.1918 an Nierenentzündung und Herzschwäche.

Postum ausgezeichnet mit dem bayr. Militär-Verdienst-Kreuz III. Klasse mit Schwertern am 19.7.1918.

Katholischer Ackerer in Geinsheim, ledig. *3.9.1892 in Geinsheim als Sohn des Ackerers Johann Adam Joa und seiner Ehefrau Katharina Seyfried zu Geinsheim. Seine Leiche wurde nach Geinsheim überführt und auf dem dortigen Friedhof am 4.7.1918 beerdigt.

Kästel, Joseph Anton: Infanterist in der bayr. 12. Kompanie/Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 5, +20.8.1914 im Gefecht bei Liedersingen.

Katholischer Ackerer in Geinsheim, ledig. *28.1.1885 in Geinsheim als Sohn des Ackerers Franz Heinrich Kästel und seiner Ehefrau Katharina Schneider zu Geinsheim.

Begraben auf dem deutschen Soldatenfriedhof Morhange, Frankreich, Kameradengrab. Zwei Jahre später fällt sein jüngerer Bruder Andreas.

Kästel, Karl: Unteroffizier und Offiziersaspirant in der bayr. 2. Batterie/12. Feldartillerie-Regiment, am 4.3.1918 durch Minensplitter am Kopf schwer verwundet, +25.10.1918, 20.30h, im Reservelazarett in Frankfurt/Main an Lungenentzündung.

Ausgezeichnet mit dem preußischen Eisernen Kreuz II. Klasse am 25.6.1917 und dem bayr. Militär-Verdienst-Kreuz III. Klasse mit Schwertern am 2.5.1918.

Katholischer Schulverweser in Rodalben, verheiratet mit Amalie Bardens. *24.8.1887 in Geinsheim als Sohn des Ackerers Heinrich Kästel und seiner Ehefrau Elisa Hellmer zu Geinsheim.

Eine Beisetzung in Geinsheim oder Rodalben ist zu vermuten.

Leibig, Adam: Pionier in der bayr. Pionier-Kompanie 21, +2.4.1916 im Bois de Malancourt³⁷.

Ausgezeichnet mit dem bayr. Militär-Verdienst-Kreuz III. Klasse mit Schwertern am 7.12.1915.

Katholischer Betonmeister in Geinsheim, ledig. *26.9.1887 in Geinsheim als Sohn des Ackerers Michael Leibig und seiner Ehefrau Maria Acker zu Geinsheim.

³⁶ Frankreich, Departement Somme, auf diesen Friedhof ruhen 8.051 deutsche Soldaten des 1. Weltkrieges

³⁷ Waldgebiet auf dem Westufer der Maas, westlich Verdun.

Ursprünglich im Bois de Malancourt beerdigt, ruht er heute auf dem deutschen Soldatenfriedhof Consenvoye,³⁸ Frankreich, Kameradengrab.

Leibig, Karl: Infanterist in der bayr. 7. Kompanie/9. Infanterie-Regiment "von Wrede", +26.4.1918 bei Dranouter³⁹.

Katholischer Fabrikarbeiter in Geinsheim, ledig. *28.1.1891 in Geinsheim als Sohn des Bauers Thomas Leibig und seiner Ehefrau Elisabeth Reichel zu Geinsheim.

Begraben auf dem deutschen Soldatenfriedhof Langemark, Belgien, Kameradengrab.

Lohaas, Heinrich: Sergant d. Reserve in der bayr. 11. Kompanie/Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 5, vermisst seit dem 23.8.1918 bei der Schlacht an der Somme. Mit Urteil des Amtsgerichts Neustadt vom 5.7.1920 mit dem Datum 23.8.1918 für tot erklärt.

Ausgezeichnet mit dem preußisches Eisernes Kreuz II. Klasse am 29.6.1917, dem bayr. Militär-Verdienst-Kreuz III. Klasse mit Schwertern am 10.2.1918, der bayr. Dienstausszeichnung III. Klasse am 25.2.1918 und dem Verwundetenabzeichen in Schwarz am 1.6.1918.

Katholischer Ackerer in Geinsheim, ledig. *23.1.1889 in Geinsheim als Sohn des Ackerers Josef Lohaas und seiner Ehefrau Katharina Stauder zu Geinsheim.

Seine Leiche wurde bis heute noch nicht gefunden.

Mattern, Heinrich: Infanterist d. Reserve in der bayr. 5. Kompanie/ Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 5, +4.11.1914 im Gefecht bei Wytschaete.

Katholischer Tagner in Geinsheim, ledig. *30.6.1891 in Geinsheim als Sohn des Landwirts Johann Mattern und seiner Ehefrau Anna Nord zu Geinsheim.

Begraben auf dem deutschen Soldatenfriedhof Langemark, Belgien, Kameradengrab.

Mattern, Johann: Schütze in der bayr. 2. Maschinengewehr-Kompanie/24. Infanterie-Regiment⁴⁰, +8.9.1917 bei St.-Marie-Py durch Artilleriegeschoss.

Katholischer Ackerer in Geinsheim, ledig. *27.5.1898 in Geinsheim als Sohn des Tünchers Jakob Mattern und seiner Ehefrau Elisabeth Appel zu Geinsheim.

Ursprünglich bereits auf dem Soldatenfriedhof St. Etiennes, Grab 1.027 beerdigt, ruht er heute auf dem deutschen Soldatenfriedhof St.-Etiennes-a-Arnes,⁴¹ Frankreich, Grab 7-245.

Auf dem Denkmal ist er unter dem falschen Todesdatum 8.11.1917 aufgeführt.

Mattern, Johannes: Reservist in der badischen 11. Kompanie/Infanterie-Regiment Nr. 142, +3.4.1915 im Lazarett Lens-Bethune an einem Wahnsinnsanfall.

³⁸ Frankreich, Departement Meuse, nördlich Verdun. Umgebettet durch der Gräberdienst der Deutschen Wehrmacht im Jahre 1941, auf diesen Friedhof ruhen 11.146 deutsche Soldaten des 1. Weltkrieges

³⁹ Belgien, Flandern, südwestlich Ypern

⁴⁰ Das Regiment hatte an Toten und Vermissten 48 Offiziere, 229 Unteroffiziere und 1.641 Mannschaften im 1. Weltkrieg zu beklagen

⁴¹ Frankreich, Departement Ardennes, auf diesen Friedhof ruhen 11.146 deutsche Soldaten des 1. Weltkrieges

*27.2.1899 in Geinsheim als Sohn des Jakob Mattern und seiner Ehefrau Anna Maria Vester zu Geinsheim.
Seine heutige Grablage konnte leider nicht ermittelt werden.

Mohr, Franz: Jäger in der bayr. 2. Kompanie/Reserve-Jäger-Bataillon Nr. 2, +15.8.1917, 22.30h, bei Crucea, Rumänien, durch Granatschuss.
Ausgezeichnet mit dem preußischen Eisernen Kreuz II. Klasse.
Katholischer Metzger in Geinsheim, ledig. *1.9.1894 in Geinsheim als Sohn des Bauern Josef Mohr und seiner Ehefrau Berta Eisenbiegler zu Geinsheim.
Ursprünglich in Crucea, Rumänien, gemeinsam mit drei seiner Kameraden in einem Massengrab beerdigt, ist seine heutige Grablage leider unbekannt. Sein Bruder Philipp Jakob war bereits schon drei Jahre früher vermisst. Bereits drei Jahre früher fiel sein älterer Bruder Philipp Jakob.

Mohr, Philipp Jakob: Unteroffizier d. Reserve in der bayr. 4. Kompanie/17. Infanterie-Regiment "Orff"⁴², vermisst seit dem 15.11.1914 in der Schlacht bei Ypern. Mit Urteil des Amtsgericht Kaiserslautern vom 14.2.1918 wurde er mit Datum 15.11.1914 für tot erklärt.
Katholischer Forstassistent in Hohenecken, ledig. *11.4.1890 in Geinsheim als Sohn des Gutsbesitzers Josef Mohr und seiner Ehefrau Berta Eisenbiegler zu Geinsheim.
Seine Leiche konnte bis heute nicht geborgen werden. Drei Jahre später fiel sein jüngerer Bruder Franz in Rumänien.

Müller, Johann: Infanterist in der bayr. 11. Kompanie/Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 4⁴³, am 13.11.1917 in den Stellungskämpfen am Sereth, Rumänien, durch Handgranate am linken Unterschenkel und rechtem Gesäßbacken schwer verwundet, +14.11.1917, 16.15h, im Feldlazarett 41.
Katholischer Landwirt in Geinsheim, ledig. *9.8.1894 in Geinsheim als Sohn des Landwirts Michael Müller und seiner Ehefrau Barbara Mohr zu Geinsheim.
Seine heutige Grablage konnte leider nicht ermittelt werden.
Auf dem Denkmal ist er unter dem falschen Todesdatum 4.11.1917 aufgeführt.

Nebel, Anton: Infanterist d. Reserve in der bayr. 4. Kompanie/18. Infanterie-Regiment "Prinz Ludwig Ferdinand", +29.8.1914, 18.00h, bei Fraimbois durch Artilleriebeschuss.
Katholischer Schreiner in Geinsheim, ledig. *8.12.1889 in Geinsheim als Sohn des Schreiners Georg Adam Nebel und seiner Ehefrau Elisabeth Becker zu Geinsheim.
Ursprünglich beerdigt an der Straße nach Frambois, umgebettet auf den deutschen Soldatenfriedhof Gerbeviller,⁴⁴ Frankreich, Kameradengrab.

⁴² Das Regiment hatte insgesamt 3.974 Tote im 1. Weltkriege zu beklagen

⁴³ Das Regiment hatte an Toten und Vermissten 52 Offiziere, 300 Unteroffiziere und 2.472 Mannschaften im 1. Weltkriege zu beklagen

⁴⁴ Frankreich, Departement Meurthe et Moselle, auf diesen Friedhof ruhen 5.462 deutsche Soldaten des 1. Weltkrieges

Auf dem Denkmal ist er unter dem falschen Todesdatum 29.12.1914 aufgeführt.

Nett, Alois: Infanterist in der bayr. 4. Kompanie/23. Infanterie-Regiment "König Ferdinand der Bulgaren", +3.9.1916 im Foureaux-Wald in Flandern durch Verschüttung nach Artillerievolltreffer.

Katholischer Landwirt in Geinsheim, ledig. *13.3.1894 in Geinsheim als Sohn des Landwirts Johann Nett und seiner Ehefrau Katharina Schlindwein zu Geinsheim. Begraben auf dem deutschen Soldatenfriedhof Fricourt,⁴⁵ Frankreich, Kameradengrab.

Nett, Friedrich: Einjähriger Freiwilliger in der bayr. 4. Kompanie/18. Infanterie-Regiment "Prinz Ludwig Ferdinand", +30.10.1914 im Gefecht bei Ypern.

Katholischer Fabrikbeamter in Geinsheim, ledig. *24.4.1892 in Geinsheim als Sohn des Franz Nett und seiner Ehefrau Katharina Doll zu Geinsheim.

Seine heutige Grablage konnte leider nicht ermittelt werden.

Sattler, Heinrich: Infanterist in der bayr. 12. Kompanie/10. Infanterie-Regiment "König Ludwig"⁴⁶, +24.3.1918 bei Saint Leger in Flandern durch Artilleriegeschoss.

Katholischer Ackerer in Geinsheim, verheiratet mit Anna Schlindwein; ein Kind. *15.12.1885 in Geinsheim als Sohn des Ackerers Jakob Sattler und seiner Ehefrau Anna Maria Mattern zu Geinsheim.

Ursprünglich beerdigt 300 m nördlich Croisilles an der Straße Croisilles-Henin, ruht er heute auf dem deutschen Soldatenfriedhof St.-Laurent-Blangy, Frankreich, Kameradengrab.

Schneider, Heinrich: Infanterist in der bayr. 10. Kompanie/27. Infanterie-Regiment, +24.12.1916 in der Schlacht bei Rimnicul-Sarat, Rumänien, durch Kopfschuss.

Katholischer Schlosser in Geinsheim, ledig. *28.12.1896 in Geinsheim als Sohn des Ackerers Heinrich Schneider und seiner Ehefrau Maria Willem zu Geinsheim.

Ursprünglich beerdigt auf Höhe 417 am Denkmal der bayr. 12. Infanterie-Division, ist seine heutige Grablage leider unbekannt.

Seithel, Anton Michael: Vizefeldwebel d. Reserve in der bayr. Train-Ersatz-Abteilung Nr. 1, +21.1.1919 Lazarett München.

Ausgezeichnet mit dem preußischen Eisernen Kreuz II. Klasse am 16.7.1916.

Katholischer Postschaffner in Dachau, ledig. *19.5.1887 in Geinsheim als Sohn des Schutzmanns Johann Seithel und seiner Ehefrau Franziska Appel zu Geinsheim.

Auf dem Denkmal ist er unter dem falschen Todesdatum 21.3.1919 aufgeführt.

⁴⁵ Frankreich, Departement Moselle, auf diesen Friedhof ruhen 17.027 deutsche Soldaten des 1. Weltkrieges

⁴⁶ Das Regiment hatte an Toten und Vermissten 80 Offiziere, 345 Unteroffiziere und 2.688 Mannschaften im 1. Weltkrieg zu beklagen

Stadler, Josef: Infanterist in der bayr. 12. Kompanie/7. Infanterie-Regiment "Prinz Leopold"⁴⁷, ursprünglich seit dem 1.10.1918 vermisst bei Cambrai, wurde er nach einer englischen Mitteilung vom 4.4.1920 "*am 2.10.1918 durch englische Soldaten tot aufgefunden und von diesen Soldaten 1.500 Yards östlich von Fontaine-Notre-Dame begraben.*" +2.10.1918 in der Schlacht bei Cambrai⁴⁸.

Katholischer Landwirt in Geinsheim, ledig. *27.9.1899 in Geinsheim als Sohn des Winzers Ferdinand Stadler und seiner Ehefrau Maria Wagner zu Geinsheim. Stadler ist in der Ehrentafel der Regimentsgeschichte namentlich aufgeführt. Die heutige Grablage konnte leider nicht ermittelt werden.

Stahler, Heinrich: Infanterist in der bayr. 3. Kompanie/Ersatz Infanterie Regiment Nr. 4, +9.7.1915, 9.40h, auf der Höhe Ban-de-Sapt⁴⁹ durch Kopfschuß.

Katholischer Landwirt in Geinsheim, ledig. *22.10.1893 in Geinsheim als Sohn des Landwirts Josef Stahler und seiner Ehefrau Elisabetha Reif zu Geinsheim.

Ursprünglich in Launois beerdigt, ruht er heute auf dem deutschen Soldatenfriedhof Senones,⁵⁰ Frankreich, Grab 2-147 unter dem falschen Todesdatum 8.7.1915. Knapp ein Jahr später fällt sein älterer Bruder Jakob.

Stahler, Jakob: Infanterist in der bayr. 5. Kompanie/23. Infanterie-Regiment "König Ferdinand der Bulgaren", +14.5.1916, 15.00h, im Unterstand bei Auchy-les-Mines⁵¹ durch Granate verschüttet.

Katholischer Fabrikarbeiter in Geinsheim, verheiratet mit Elisabeth Schuster; ein Kind. *28.4.1892 in Geinsheim als Sohn des Ackerers Josef Stahler und seiner Ehefrau Elisabetha Reif zu Geinsheim.

Ursprünglich beerdigt auf dem Ehrenfriedhof Meurchin, Grab 550, ruht er heute auf dem deutschen Soldatenfriedhof Meurchin⁵², Frankreich, Grab 2-28. Bereits ein Jahr zuvor ist sein jüngerer Bruder Heinrich gefallen.

Stuhlfauth, Paul: Infanterist d. Reserve in der bayr. 10. Kompanie/Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 5, +20.8.1914 im Gefecht bei Liedersingen.

Protestantischer Zimmermann in Geinsheim, verheiratet mit Elisabeth Bender. *11.2.1890 in Haßloch als Sohn des Zimmermanns Peter Stuhlfauth und seiner Ehefrau Maria Diehl zu Haßloch.

Begraben auf dem deutschen Soldatenfriedhof Morhange, Frankreich, Kameradengrab.

Tirolf, Wilhelm: Unteroffizier d. Landwehr in der bayr. Artillerie-Munitions-Kolonne 36, +30.3.1916 im Wald von Montfaucon⁵³ durch Artilleriegeschuß. Am

⁴⁷ Das Regiment hatte über 3.000 Tote im 1. Weltkriege zu beklagen

⁴⁸ Frankreich, Departement Nord

⁴⁹ Frankreich, Departement Voges, nordöstlich St. Die

⁵⁰ Frankreich, Departement Somme, auf diesen Friedhof ruhen 17.027 deutsche Soldaten des 1. Weltkrieges

⁵¹ Frankreich, Departement Nord

⁵² Frankreich, Departement Pas-de-Calais, auf diesen Friedhof ruhen 828 deutsche Soldaten des 1. Weltkrieges

⁵³ Waldgebiet bei Montfaucon de Argonne, Frankreich, Departement Meuse

6.4.1915 zum Unteroffizier befördert. Träger des bayr. Militär-Verdienst-Kreuz III. Klasse mit Krone und Schwertern.

Katholischer Landwirt in Geinsheim, verheiratet mit Elisabeth Henrich. *23.5.1880 in Geinsheim als Sohn des Landwirts Jakob Heinrich August Tirolf und seiner Ehefrau Christina Krieg zu Geinsheim.

Ursprünglich im Wald von Montfaucon beerdigt, wurde er am 15.01.1918 nach Geinsheim überführt und am 15.01.1918 auf dem dortigen Friedhof begraben.

Weber, Adam: Unteroffizier d. Reserve in der bayr. 8. Kompanie/22. Infanterie-Regiment "Fürst Wilhelm von Hohenzollern"⁵⁴, vermisst seit dem 27.9.1914 im Gefecht bei Maricourt⁵⁵.

Katholischer Landwirt in Geinsheim. *23.1.1891 in Geinsheim als Sohn des Landwirts Anton Weber und seiner Ehefrau Anna Maria Nebel zu Geinsheim.

Seine Leiche konnte bis heute noch nicht geborgen werden. Nur fünf Monate später fällt sein älterer Bruder Johannes.

Weber, Johannes: Wehrmann in der bayr. 3. Kompanie/Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 5, am 6.2.1915 bei Wytschaete schwer verwundet am Unterschenkel, +6.2.1915 im Feldlazarett Nr. 9 des bayr. II. Armee-Korps im Comines⁵⁶.

Katholischer Kulturarbeiter in Geinsheim, ledig. *29.10.1884 in Geinsheim als Sohn des Landwirts Anton Weber und seiner Ehefrau Anna Maria Nebel zu Geinsheim.

Begraben auf dem deutschen Soldatenfriedhof Quesnoy-sur-Deule,⁵⁷ Frankreich, Kameradengrab. Fünf Monate zuvor fiel sein jüngerer Bruder Adam.

Weber, Karl: Infanterist in der bayr. 6. Kompanie/Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 22, am 21.11.1916 wegen Krankheit ins Lazarett, +13.1.1917 im Spital in Nagyvarad, Rumänien, infolge seiner Krankheit.

Katholischer Bauer in Geinsheim, ledig. *5.12.1896 in Geinsheim als Sohn des Bauers Franz Weber und seiner Ehefrau Anna Schlindwein zu Geinsheim.

Wörner, Karl: Infanterist in der bayr. 4. Kompanie/23. Infanterie-Regiment "König Ferdinand der Bulgaren", +1.9.1915 bei Hollebeke durch Schrapnelltreffer in die Brust.

Katholischer Gymnasiast in Geinsheim, ledig. *1.7.1896 in Geinsheim als Sohn des Hauptlehrers Martin Wörner und seiner Ehefrau Eva Deuschel zu Geinsheim.

Begraben auf dem deutschen Soldatenfriedhof Langemark, Belgien, Kameradengrab.

⁵⁴ Das Regiment hatte an Toten und Vermissten 77 Offiziere, 497 Unteroffiziere und 4.555 Mannschaften im 1. Weltkrieg zu beklagen

⁵⁵ Frankreich, Departement Somme, westlich St. Quentin

⁵⁶ Frankreich, Departement Nord, nördlich Lille

⁵⁷ Frankreich, Departement Nord, auf diesen Friedhof ruhen 1.964 deutsche Soldaten des 1. Weltkrieges

Auf dem Denkmal Fehlende:

Eichberger, Jakob: Reservist in der preußischen 12. Kompanie/Infanterie-Regiment (9. lothringisches) Nr. 173, +24.8.1914 im Gefecht um Spincourt⁵⁸. Eichberger ist in der Ehrentafel der Regimentsgeschichte namentlich aufgeführt.

Henrich, Karl: Wehrmann in der preußischen. 2. Kompanie/Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 30, +27.8.1914 tödlich überfahren auf der Bahnstrecke Arnaville-Pagny⁵⁹. Henrich ist in der Ehrentafel der Regimentsgeschichte namentlich aufgeführt, jedoch unter dem falschen Todesdatum 27.10.1914.

*28.9.1882 in Geinsheim als Sohn des Hermann Henrich und seiner Ehefrau Elisabeth Kästel zu Geinsheim.

Kästel, Jakob Andreas: Ersatz-Reservist in der bayr. 10. Kompanie/Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 5, am 8.9.1916, 18.00h, im Fouraux-Wald bei Flers durch Lungenschuss schwer verwundet, +8.9.1916, 23.30h, an seinen Wunden.

Katholischer Fabrikarbeiter in Schifferstadt, verheiratet mit Katharina Kessler.

*24.4.1889 in Geinsheim als Sohn des Ackerers Franz Heinrich Kästel und seiner Ehefrau Katharina Schneider zu Geinsheim.

Begraben auf dem deutschen Soldatenfriedhof Fricourt, Frankreich, Kameradengrab. Zwei Jahre zuvor fiel sein älterer Bruder Josef Anton.

Nett, Jakob: Landsturmmann in der bayr. 11. Kompanie/4. Infanterie-Regiment "König Wilhelm von Württemberg"⁶⁰ +11.9.1916 im Chapitre-Wald nördlich Verdun. Katholischer Zimmermann und Landwirt in Böbingen, verheiratet mit Margaretha Frommknecht; ein Kind. *26.5.1877 in Geinsheim als Sohn des Winzers und Zimmermanns Leonhard Nett und seiner Ehefrau Elisabetha Schrempf zu Geinsheim.

Begraben auf dem deutschen Soldatenfriedhof Hautecourt, Frankreich, Kameradengrab.

Er ist auf dem Kriegerdenkmal Böbingen aufgeführt.

Rößler, Josef: Unteroffizier d. Reserve in der bayr. 5. Kompanie/18. Infanterie-Regiment "Prinz Ludwig Ferdinand"⁶¹, am 29.8.1914 bei Gerbeviller durch

⁵⁸ Frankreich, Departement Meuse

⁵⁹ Frankreich, Departement Meurthe-et-Moselle

⁶⁰ Das Regiment hatte an Toten und Vermissten 122 Offiziere und 3.525 Unteroffiziere und Mannschaften im 1. Weltkrieg zu beklagen

⁶¹ Das Regiment hatte an Toten und Vermissten 88 Offiziere, 422 Unteroffiziere und 3.531 Mannschaften im 1. Weltkrieg zu beklagen

Granatsplitter in die Brust schwer verwundet, +30.8.1914 im Hauptverbandsplatz Sauley.

Ausgezeichnet mit dem preußischen Eisernen Kreuz II. Klasse.

Katholischer Tagner in Geinsheim, verheiratet mit Maria Neff. *15.11.1888 in Geinsheim als Sohn des Johannes Rößler und seiner Ehefrau Maria Eva Sattler zu Geinsheim.

Begraben auf dem deutschen Soldatenfriedhof Gerbeviller, Frankreich, Kameradengrab.

Ehre ihrem Andenken